

rungen, die schon einen Ueberschuß für das Jahr 1884 ankündigen, einig. Da sich Herr Tirard mit aller Entschiedenheit gegen die vom Budgetausschusse mit 16 gegen 10 Stimmen beschlossene Herabsetzung der Amortisirung ausgesprochen hat, läßt sich auch schwer absehen, wie dieser Gegensatz ausgeglichen werden soll. Herr Tirard wird also wohl aus dem Ministerium ausscheiden, welches letztere in dieser Frage sich keineswegs mit dem Finanzminister solidarisch erklärt. Die Motive für diese Isolirung sind nicht bloß sachlicher, sondern auch persönlicher Art. Die französischen Journale täuschen sich nur, falls sie wähnen sollten, daß die Finanzlage Frankreichs irgend wie gebessert wäre, sobald ein Personenwechsel erfolgt ist. In der Deputirtenkammer wird die Opposition sicherlich nicht emangeln, die Finanzwirtschaft der Republik einer Kritik zu unterziehen, die um so schärfer ausfallen muß, als selbst Anhänger der Regierung, wie Herr Leroy-Beaulieu, die Angriffswaffen gegen dieselbe schmieben.

In der Geschichte des englischen Kolonialwesens bereitet sich ein epochemachendes Ereigniß vor. Laut amtlicher Verkündigung haben sich sämtliche australische Kolonien und Neu-Seeland bereit erklärt, Abgeordnete zu einer in Melbourne zu haltenden Konferenz zu senden, auf der eine staatliche Vereinigung derselben in einen Staatenbund angebahnt werden soll. Von allen Seiten wird die hohe Wichtigkeit dieses großen Unternehmens anerkannt von dem die Zukunft eines australischen Staates und Volkes abhängt und mit dessen Gelingen Australien in die Reihe der Nationen als selbstständiges Glied eintritt, wenn es einstweilen auch noch unter der Schutzherrschaft Großbritanniens verharrt, von dem sich zu trennen zur Zeit auch nicht die geringste Veranlassung vorliegt. Du so sich bildende Nation gehört verhältnismäßig zu den wohlhabendsten und enthält alle die Bedingungen, welche zu einer großen Zukunft berechtigen. Es handelt sich bei der erwähnten Konferenz zunächst nur um eine Vereinigung in Betreff des Anschlusses der zu jenem Kontinente gehörigen Inseln, aber dieser muß und wird mit Naturnotwendigkeit die innere Vereinigung folgen, die nur eine Frage der Zeit sein kann.

Deutschland.

— (Hofnachrichten.) Se. Majestät der Kaiser weilte am Freitag und Sonnabend mit mehreren vom Grafen Otto zu Stolberg geladenen Fürstlichkeiten zur Theilnahme an den gräflichen Stolberg'schen Hofjagden in Wernigerode. Der Aufbruch zur Jagd erfolgte an ersterem Tage Vormittag 9 1/2 Uhr vom gräflichen Schlosse aus zu Wagen nach dem Sauparke, woselbst zunächst am sogenannten Hartenberge ein abgestelltes Jagden auf Rothwild und Sauen abgehalten wurde. Nach demselben wurde dann das Dejeuner im Walde eingenommen und hierauf die Jagd mit einem eingestellten Jagden am Hundbrücken fortgesetzt. Um 4 Uhr kehrte die gesammte hohe Jagdgesellschaft nach Wernigerode zurück und vereinigte sich dort abends 7 Uhr beim Grafen und der Gräfin Otto zu Stolberg Wernigerode zum Diner. Gesehern wurden die Jagden fortgesetzt. Nach dem Schluß derselben trat Se. Majestät der Kaiser nachmittags 4 Uhr mit seinem Gefolge die Rückreise nach Berlin an. — Nach den jetzt getroffenen Dispositionen wird Se. Maj. der Kaiser in dieser Saison im Ganzen acht Hofjagden abhalten, die am 3. November mit der Hubertusjagd am Stern bei Potsdam beginnen und im Januar mit einer Jagd auf Hasen bei Briz und Budow abschließen. An der Hofjagd, welche am 8. und 9. November in der Schorfheide auf Roth- und Damwild stattfinden soll, werden als Gäste des Kaisers von fremden Fürstlichkeiten Se. Majestät der König Albert und Prinz Georg von Sachsen, so wie Kronprinz Erzherzog Rudolf von Oesterreich theilnehmen.

— (Der Reichstagsabg. Richter-Mühlrath's) nicht zu verwechseln mit dem bekannten Eugen Richter, ist dieser Tage wegen einer vor fünf Jahren begangenen Majestätsbeleidigung ge-

richtlich bestraft und zum Verlust seines Reichstagsmandats verurtheilt worden. Das Vorkommniß dürfte in der Geschichte des Reichstags schwerlich einen Präcedenzfall besitzen. § 95 des Strafgesetzbuches lautet: Wer den Kaiser, seinen Landesherren oder während seines Aufenthalts in einem Bundesstaate dessen Landesherren beleidigt, wird mit Gefängniß nicht unter zwei Monaten oder mit Festungshaft bis zu fünf Jahren bestraft. Neben der Gefängnißstrafe kann auf Verlust der bekleideten öffentlichen Aemter, so wie der aus öffentlichen Wahlen hervorgegangenen Rechte erkannt werden.

— (Der fünfte deutsche Lehrertag), eine Versammlung der Abgeordneten aller Lehrervereine des deutschen Reiches, wird im Laufe des nächsten Sommers stattfinden. Der mit der Einberufung beauftragte, geschäftsführende Ausschuß des deutschen Lehrervereins läßt so eben über Ort und Zeit in den einzelnen Vorständen abstimmen.

— (Die Grundsteinlegung des neuen Reichstagsgebäudes) ist dem Vernehmen nach nunmehr auf den 18. Jan. n. J. bestimmt in Aussicht genommen; wie verlautet, ist es der ausgesprochene Wunsch des Kaisers, die Feier zur Erinnerung an die denkwürdige Errichtung des Reiches im Salle des pas perdus im Schlosse zu Versailles 1871 auf diesen Tag zu verlegen. Da wiederholt an maßgebenden Stellen die Absicht kundgegeben worden ist, diese Grundsteinlegung im Beisein des versammelten Reichstags vorzunehmen, so gilt es in Regierungskreisen für wahrscheinlich, daß das deutsche Parlament bereits auf Dienstag den 15. Jan. einberufen wird.

— Die Aufstellung von Normalstatuten für die Einrichtung von Arbeiter-Krankenkassen, mit welcher Angelegenheit sich jetzt die zuständigen Bundesrath-Ausschüsse beschäftigen, begegnet, so schreibt man uns, erheblichen Schwierigkeiten. Die Ausführung würde von den Gemeinden oder Gemeindeverbänden besorgt werden müssen, und hierbei machen sich große Verschiedenheiten geltend. Man will zunächst von den einzelnen Bundesstaaten die Aufstellung besonderer Entwürfe von Normalstatuten einfordern und auf Grund dieser Entwürfe versuchen, zu einem einheitlichen Verfahren zu gelangen.

Provinz und Umgegend.

— Ueber das Lutherfestspiel in Jena, von dem in diesen Tagen noch mehrere Wiederholungen stattfinden, schreibt die „Post“: Die Aufführung war eine ganz vorzügliche und ließ es nur höchst selten zum Bewußtsein kommen, daß die Darsteller bis auf Otto Devrient und Fräulein Kuhlmann Dilettanten waren. Voran steht natürlich Otto Devrient's Luther. Läßt sich über seine Darstellung des in der Klosterzelle nach Seelenfrieden ringenden Wändches streiten, und wollen wir denen nicht unbedingt widersprechen, welche meinen, daß etwas weniger hier mehr gewesen wäre, so reicht doch an seine spätere Darstellung nach unserm Urtheil kein berechtigter Tadel heran, dieselbe war vielmehr eine Kunstleistung ersten Grades. So haben wir uns den Luther vorzustellen, der seine Zeit gezwungen hat, der die Befehle in ihr unwiderstehlich mit sich riß. Als der Gipfelpunkt von Devrient's Leistung erscheint uns sein Auftreten auf dem Wormser Reichstag, wie dieses ja auch wohl den Höhepunkt in Luther's Leben bedeutet. Eine äußerst feine und sein meisterhaftes Können bewärende Leistung ist auch sein alter Luther im siebenten Bilde. Die Käthe des Fräulein Kuhlmann hat dieser so liebenswürdigen und strebsamen Künstlerin sicherlich viele Herzen gewonnen. Die anderen Mitspielenden waren Dilettanten. Leistungen, wie die Magdalena von Bora mit ihrem herzergreifenden Ernst, wie die Aue von Schönsfeld mit ihrer herberstrebenden Schalkheit, wie Staupis, Spalatin, Ambsdorf, Kähler, ganz besonders auch Melanchthon, um nur die größeren Rollen zu erwähnen, waren aber kaum noch als Dilettantenleistungen zu bezeichnen. Die Volksscenen wurden so trefflich gespielt, daß sie sich von den berühmten Meiningener Musterleistungen nur durch ihre größere

Natürlichkeit unterschieden. Die Ausstattung des Stückes war prächtig. Ein Bild mit einer Farbenpracht, wie die der Iphigenie, vor allem aber des Reichstages, werden wir selten in unsern Theatern zu sehen bekommen. Schade, daß die kleine Bühne der rechten Entfaltung dieser Pracht ungenügend war. Als im besten Sinne gelungen ist auch die Musik von L. Wachis zu bezeichnen.

— Gegen Otern d. J. wurde in Gera, wie seiner Zeit berichtet, eine alte Witwe Himmlich in ihrer Wohnung ermordet und beraubt. Wegen Verdachtes der Thäterschaft wurden auch mehrere Personen zur Haft gebracht, mußten aber wieder entlassen werden, weil ihnen nichts nachgewiesen werden konnte. Neuerdings ist nun eine Frau, welche wegen des Mordes bereits in Untersuchung gewesen, von Neuem verhaftet worden. Dieselbe hat, wie jetzt ermittelt, einige Zeit nach dem Mord eine Einlage bei der dortigen Sparkasse unter fingirtem Namen, auch sonstige Ausgaben gemacht, ohne daß sie den Nachweis über den Erwerb des dazu nöthigen Geldes beibringen kann. Auch ist diese Frau zuletzt bei der Ermordeten gesehen worden. Die Untersuchung wird nun jedenfalls ein Ergebnis liefern.

— Von verschiedenen Seiten ist über das zahlreiche Absterben der Hasen geklagt worden. Jetzt liegt nun ein Bericht des Kreisjägers Herrn Schiedart vor, welcher einen Hasen fesselt hat, der auf einem größeren Jagdrevier der Provinz, wie so viele seiner Art, verendet gefunden worden ist, ohne daß man irgend etwas ungewöhnliches an dem äußeren Kadaver des Hasen hätte wahrnehmen können. Bei Eröffnung der Bauchhöhle fand sich in den Darmeingewänden dürrer wässrigbreitiger Futterinhalt, die Darmlänge zeigte dunkle Blutinjektion, die Leber war geschwollen, tiefdunkel, breiig, die Schleimhaut resp. der Epithel des Magens war leicht löslbar, an dem etwas consistenteren Mageninhalt anhaftend. Das Herz war von dunklem, theerigem Blute angefüllt, die Lungen zeigten apoplektische Herde. Das Körperblut überhaupt war dunkel theerartig. Aus dem gesammten Obductionsergebniß wird gefolgert: daß der Hasen an einer „akuten Infektionskrankheit“ gelitten hat und auch daran verendet ist, ferner daß diese Krankheit einen typhösen Charakter trägt, welches Leiden vom Milzbrand getrennt werden muß und periodisch, wie auch feuchtenartig auftreten kann. Das Gutachten dürfte den fact verdächtigen Gift von der Schuld, der Mörder zahlloser Hasen zu sein, ziemlich vollständig reingewaschen.

— Aus Dresden wird über eine unter dem Namen Hydromotor an die Oeffentlichkeit getretene neue Erfindung folgendes berichtet: Der Hydromotor des Dr. Fleischer machte kürzlich vom Terrassenufer aus abermals eine Versuchsfahrt auf der Elbe und bewährte aufs Neue die richtigen Voraussetzungen, welche den Erfinder bei der Construction seines namentlich durch seine Einfachheit imponirenden Motors geleitet haben. Die Fortbewegung des Schiffes geschieht ohne Dampfmaschine, ohne Räder und ohne Schraube, lediglich durch das seitliche Ausgeschoßwerden zweier Wasserfäulen über dem Strome (also nicht im Wasser). Diese Wasserfäulen werden in je zwei große Cylindern mittelst Luftpumpe unmittelbar aus dem Flusse eingesogen und durch den in den Cylindern auf ihre Oberfläche wirkenden 4-7 atmosphärischen Dampfdruck wieder, wie oben erwähnt, hinausgedrückt. Das Prinzip ist unanfechtbar neu und richtig und wird nunmehr durch Abmessung des Dampfdruckes und des Dampfolumens, durch Befestigung der Auströmungsöffnung der Wasserfäulen seine erhöhte Wirksamkeit erlangen, aber auch namentlich durch die leichte Lenkbarkeit und die stabile Umkehrfähigkeit des Schiffes in der See- und Flußschiffahrt (auch in der deutschen Marine) die beste Verwertung finden können. Die Fahrt nach Blasewitz und zurück mit zweimaligem Umdrehen des Schiffes ging vortreflich von statten; das 60 Meter lange und sehr breite Schiff geht äußerst ruhig, ohne jede zitternde Bewegung und macht den Aussenhalt auf demselben nur angenehm.

Restaurant zum Rathskeller in Merseburg.

Julius Rothenberg

aus Halle a/Saale,

Manufactur-, Weiß- und Seidenwaaren,

Damen-Mäntel-Fabrik.

Um vielfachen Wünschen meiner werthen auswärtigen Kundschaft zu genügen habe ich mich entschlossen, zum diesjährigen

Herbst-Jahrmarkt in Merseburg

im Restaurant zum Rathskeller eine Treppe kommenden Montag und Dienstag den 29. und 30. dieses Monats eine großartige Auswahl

Wintermäntel

für Damen und Kinder

zum Verkauf zu bringen.

Ich empfehle:

halbantliegende Damen-Paletots	Stück	9 Mark,
antliegende do. do.	"	10 "
do. do. do. schwerer Double	"	12 "
do. do. do. Kammgarn	"	15 "
do. do. do. do. Ia.	"	18 "
do. do. do. Soleife	"	20—40 "
do. do. do. Krimmer	"	25 "
do. do. do. Iris mit Futter	"	30—48 "
do. do. do. Plüsch	"	24 "

Havelocks, Dollmanns in Double, Kammgarn, Plüsch, Krimmer, Soleile und Sammet und Seide von 20 bis 250 Mark.

Rüder von 15 bis 72 Mark

elegant mit Pelz und Seide gefüttert.

Regenmäntel

einfache und hochelegante Sachen in anschließend von 9 Mark an.

Kragenmäntel, Double- und Plüschjacken,

Kindermäntel

in hundertfacher Auswahl.

Specialität:

Schwarze Seide

Mf. 4,50, 6,00, 8,00 pr. Mtr. garantiert.

Schwarze und farbige Cachemir

Mf. 1,80, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00, 3,60, 4,00, 4,50, 5,00 pr. Mtr. 120—110 Ctm. breit.

reine Wolle

Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, nur die besten aus gediegenstem Material gearbeiteten Waaren zum Verkauf zu stellen und werde diese so billig verkaufen, wie man es am hiesigen Plage noch nicht gewohnt gewesen.

Der Verkauf geschieht ausschließlich nur gegen baare Zahlung. Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Hochachtungsvoll

Julius Rothenberg aus Halle a/Saale.

Nur am Jahrmarkt Montag und Dienstag
kommen zu fabelhaft billigen Preisen im Rathskeller 1 Treppe zum
Ausverkauf:

Gesundheitshemden
für Herren und Damen in Merino und Bigogue das Stück nur 1 Mk. Reinwollene Luxemburger Gesundheitshemden das Stück nur 1,75 Mk. Gestricke Herren-Untershosen mit 6 fadem Unterfaden das Paar nur 75 Pf. Schwerste coul. Belour-Double-Herren-Gosen das Paar nur 1,50 Mk. Gestricke Knaben-Untershosen das Paar nur 40 Pf. Röber-Flanel-Herren-Hemden das Stück nur 1 Mk. und 1,25. Wall- und Strid-Jaden für Knaben nur 1 Mk., für Herren nur 1,50 Mk. Damen- und Herren-Becken spottbillig.
Damen-Unterröcke
in Tuch, Belour und Filz von 1,50 Mk. an. Tricot-Damen-Unterröcke nur 1,75 Mk. Röber-Flanel-Kinderhöschen, elegant languettirt, von 60 Pf. an. Röber-Flanel-Damen-Gosen, elegant languettirt, nur 1,50 und 1,75 Mk.

Elegant garnirt

Güte
für Damen und Kinder in den neuesten Formen. Reizend garnirte Capott-Hüte für den allerfeinsten Geschmack entsprechend zu fabelhaft billigen Preisen. Ungarnirte Damen- und Kinder-Hüte in großer Auswahl das Stück schon von 40 Pf. an bis zu den Allerfeinsten. Sämmtliche Hüte werden 50 % unter dem Kostenpreis verkauft.

Oberhemden
für Herren in nur guten Stoffen und vorzüglicher Arbeit mit 3 fach leinener Brust nur 3,00 Mk.

Damen-Capotten,
reizend garnirt, schon von 2 Mk. an.

Ein großer Vorkauf

Fantasia-Zücher

spottbillig.

Gardinen,
3/4 breite brochirte Zwirn-Gardinen, Berl. Elle 25 Pf.
1/2 breite Doppelt-Zwirn-Gardinen, Berl. Elle 40 Pf.
und 55 Pf.
Recht englische Füll-Gardinen, Berliner Elle 60, 75 und 85 Pf. Reeller Werth 1,50 und 2 Mk.
Füll-Zischdecken, reizende Dessins, von 40 Pf. an.
Gehäkelte Kommoden-Decken nur 85 Pf.
Gehäkelte Sopha-Decken nur 20 Pf.

Tischdecken.
Große Manilla-Tischdecken nur 2 Mk.
Manilla-Kommoden-Decken nur 1 1/4 Mk.
Recht nützliche Gobelin-Tischdecken, schwere Qualität, Stück 4,50 u. 6,00, realer Werth 8 u. 13 Mk.

Waffel-Bettdecken,
groß und mit langen Franzen, das Stück nur 1,75 Mk.
Frauen-Ringel-Strümpfe nur 75 Pf. Doppelt

Reinwollene Bekehr-Knüpf-Zücher 1/4 Dbd. nur 50 Pf. Warm gefütterte Damen- und Herren-Handschuhe nur 30 Pf. Wollene Frauen-Strümpfe nur 50 Pf. Frauen-Ringel-Strümpfe nur 75 Pf. Doppelt

Herren-Cachenez in Seide und Halbseide zu Spottpreisen.

Wegen des großen Andrangs in den Nachmittagsstunden werden die geehrten Damen höflich ersucht, so viel wie möglich die Vormittagsstunden zu benutzen.

Der Verkauf findet nur Montag und Dienstag von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends im

Rathskeller 1 Treppe

S. Bülow aus Halle.

C. A. Steckner, Merseburg.

beehrt sich den Empfang weiterer großer Sendungen moderner
**Winter-Mäntel, Paletots und
Dollmanns**

ergebenst anzuzeigen.

Modelle u. Façons von voriger Saison werden zur Hälfte des bisherigen Preises abgegeben.

Neuheiten in Robenstoffen, Gesellschaftskleidern, Sammeten und Besäzen sind in größter Auswahl am Lager, ebenso Gardinen, Teppiche, Läufer, Meublestoffe und Tischdecken im modernsten Geschmack zu allen Preisen.

Kaiser Wilhelmshalle.

Sonntag früh von 9 Uhr ab
Speckfuchen,
wozu ergebenst einladet Frau Geisler.
Sirchlicher Verein der Altenburg.
Die auf Montag den 29. d. M. anberaumte Versammlung findet nicht statt. Nächste Sitzung Dienstag den 6. November.
Der Vorstand.

Pelzwaaren, Güte und Mützen.
Neuheiten.

Größte Auswahl. Billigste Preise.
J. G. Knauth & Sohn,
8. Gartenplan 8.

Dierzu eine Beilage.

Eine Welfziege, 1 1/2-jährig, desgl. eine 3-jährig, sind zu verkaufen
 Karlstrasse Nr. 8.

Vorwerk Nr. 1 ist ein großes, gut meubriertes Zimmer mit Bett zu vermieten. Garten am Hause.
 Zwei Schlafstellen mit Koff sind offen. Zu erfragen der Exped. d. Bl.

Eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten
 Neumarkt 10.

Ein Logis ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen
 Neumarkt 49.

Eine möblierte Stube mit Kammer ist zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden
 Unteraltenburg Nr. 24.

Cacao, Chocolate u. Chocoladenpulver in verschiedenster Qualität, garantiert rein, sowie holländisches Cacaopulver von van Houten & Zoon in Weesp empfohlen
 G. Schönberger, Gotthardstr.

Nächsten Dienstag frisches Lichter in der Brauerei zum halben Mond.

Für gefallenes Vieh
 Schilling, Abbedereibitzer in Werseburg.

Jünger & Gehardts preisgekrönte Glycerinseife in Kiegeln à 45 Pf., **Abfallseife** " " à 25 " **Cocoisseife** " " à 50 " **Baselineiseife**, die beste Seife, um die Haut zart und geschmeidig zu halten, à Stk. 50 Pf., **Klettenwurzelöl** und **Baselineöl** zur Erhaltung und Stärkung des Haarwuchses, **Beer-Schwefelseife** zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten.
 Alleinverkauf bei

Oscar Leberl,
 Drogenhandlung, Burgstraße 16.

Siehe auch:
Die deutsche Reformation.
 Dem protestantischen Volke geschildert von **A. Schmezer.**
 16 Bogen, leicht beschnitten, Preis 75 Pf.
 Zu beziehen durch die beiden hiesigen Buchhandlungen, durch die Buchhandlerei von Gust. Kots und Otto Schütze, sowie durch die Expedition d. Bl.
 Buchdruckerei von Th. Köhner.

Specialität in Hüten,
 aparte Formen, beste Qualitäten, größte Auswahl, billigste Preise,
 C. Berger, Kl. Ritterstr. 6.

Wäschen-Maschinen,
 bestes deutsches Fabrikat, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen
 E. Hartung, Gotthardstrasse 18.

Stammseidel
 in den verschiedensten Arten, geschmackvoll und billig, empfiehlt in reichster Auswahl
 W. Köhner, Hofmarkt 7.

Loose zum Besten des Lutherhauses in Mansfeld,
 sind an folgenden Verkaufsstellen zu haben:
 Banquier Lehender, Kaufmann Hautsch, Jungnickel, Angermann, Gehlke Antisch, in der Stadt, Neumarkt.

Formulare zu Koll-Inhaltserklärungen,
 nach dem Auslande (per Post und Eisenbahn) hält vorrätig die Buchdruckerei von Th. Köhner, gr. Ritterstr. 28.

Gummi-Bett-Einlagen
 für Wöchnerinnen und Kinder empfiehlt billigst die **Drogen-Handlung von Paul Marschschessel,**
 Hofmarkt Nr. 3.

Kanarienhühne
 werden noch verkauft bis heute Sonntag 4 Uhr
Unteraltenburg 29.
 Auflage 315,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.



Die **Modenwelt**, illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1,25 — 75 Kr. Jährlich erischeinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, einschließlich gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gelegenheiten der Garderobe und etwa 400 Muster-Verzierungsfäden für Weiß- und Buntfärberei, Namens-Griffen etc.
 Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I, Dornbachgasse 3.

Lebensträger,
 Magenbitter von Frh. Pitts, Quedlinburg a/S., empfehlen C. Rauch und Th. Funke.

Ed. Klauß.

Unübertrefflich,
 seit 17 Jahren vorzüglich bewährt.

 Der rheinische Trauben-Brunst-König, seit 17 Jahren aus auserlesenen rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Königs bereitet, ist das reinste, edelste und angenehmste Haus- und Genusmittel und durch unzählige Atteste und Anerkennungen ausgezeichnet. Recht zu haben unter Garantie in Werseburg bei Herrn Heiner. Schultze jr., Entenplan 4; — ferner in Schaffhäuser bei Herrn C. Apel; — in Halle a/S. bei Herren Helmboldt & Co.

Zeit Jahren bewährt
 sich Dr. Bergell's Magenbitter von Rich. Baumeyer, Glauchau, als ein vorzügliches Appetit anregendes und die Verdauung unterstützendes Getränk und ist dadurch ein sehr beliebtes Hausmittel geworden. Lager bei Otto Schauer, Werseburg. (H. 34616 h.)

Ausverkauf.
 Zum bevorstehenden Jahrmarkt verkaufe ich meine Porzellan- und Steingutwaaren für den Fabrikpreis. Schleifische Porzellan-Speise-Teller à Dgd. 3 Mk. und sämtliche Gegenstände äußerst billig.
 Stand vor dem Vorschufverein.
Wilh. Linde.

Alle Neuheiten in Hüten, Capotten u. s. w. für die Herbst- und Winter-saison empfiehlt in großer Auswahl bei billigen Preisen
Emilie Löhns,
 Delgrube 4.

Preisgekrönt Frankfurt a.M. 1881.
Imhoff's Patent-Gesundheits-Pfeifen
 mit Gistreinigungspatronen, größte Erfindung auf dem Gebiete verbesserter Tabakpfeifen, empfiehlt in lang, halblang und kurz
J. Kachel, Drechslermeister, alleinige Niederlage in Werseburg.

Medizinischer Ungarwein (Tokayer)
 direct bezogen, absolut echt, zur Stärkung für Kranke, Kinder und Genuß, in reellen großen Füllungen zu allerbilligsten Preisen, empfiehlt die
Drogen-Handlung von Paul Marschschessel,
 Hofmarkt Nr. 3.

Luther-Medaillen
 von Britannia-Metall, in sauberer Prägung, empfiehlt billigst
H. F. Grins Nachf.
 Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Zur gef. Beachtung.
 Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Weiß- und Wollwaarengeschäft auch jederzeit Aufträge in **Putzarbeiten** bestens ausführe und mich hierzu an gelegentlich empfohlen halte.
Anna Auermann,
 Schmalestraße.

Auf eine Partie Chemisettes, Kragen u. Manschetten erlaube mir besonders aufmerksam zu machen.
 D. O.

Dünger-Offerte.
 Trodener Gerdemist hat noch abzulassen
Otto Gaudig, Fischerstr. 6.
 Derselbe enthält laut chemischer Analyse:
 7,22 % Stickstoff,
 3,05 % Phosphorsäure.

Täglich frischer Kalk
 Breitenstraße 13, vis à vis der früheren Post.
Albert Kayser.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß meine
Wintermäntel

in vollständiger Auswahl eingetroffen sind und empfehle mein großes Sortiment neuester Façons (nur Berliner Fabrikat) zu billigsten Preisen.

Merseburg, im October.

J. Schönlicht.

Zungen- und Halskrankhe (Schwindsüchtige)

werden auf die Brochüre

„Ueber die Heilwirkung und Anwendung der Pflanze *Homeriana*“

aufmerksam gemacht, welche über die, während der Dauer von 9 Monaten eingeholten, ärztlich und amtlich constatirten sensationellen Heilerfolge erschöpfende Darlegungen enthält.

[No. 2104 a.]

Gegen Einfindung von 10 Pfg. Porto zu beziehen durch die centrale Betriebsstelle diätetisch hygienischer Erzeugnisse

J. Kirchhöfer in Triest.

Zum Jahrmarkt in Merseburg.

Markt Nr. 9, bei Herrn Topfshändler Junke,

findet wieder der große Ausverkauf fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Hemden statt. Wollene Strümpfe, Damen- und Kinderhosen, Jacken und dergl. mehr.

Markt Nr. 9.

Grosser General-Ausverkauf
von fertigen Herren- und Knaben-Anzügen.

Verkaufsort nur im

Gasthof zum goldenen Hahn.

Es kommen zum Verkauf: 600 Stück elegante Winter-Überzieher, 200 Stück Herren- und Knaben-Anzüge, Zoppen und Jaquets in großer Auswahl, große und kleine Kaisermäntel in reicher Auswahl, echt Englischleder- und Arbeitshosen.

Der Verkauf dauert nur während des Jahrmarkts **Montag den 29. und Dienstag den 30. October.**

Verkaufsort nur im

Gasthof zum goldenen Hahn.

H. Müller aus Halle

empfehlen sein Lager in **Tuchen, Buckskins**, feinen und ordinären **Stoffen und Wollenwaaren** zu billigsten Preisen. Zum Markt am Hause des Schuhmachersstr. Herrn **Gummert.**

Das illustrierte
„AMERIKA“



Abonnement-Preis:
 incl. franco-Postaufwendung, ganzj. 5 M. = 10 M.
 halbjährig 2. 2.10 = 4 M.

Die mit ausserordentlicher Anerkennung von der Presse und dem Publikum aufgenommenen und bereits in Uebersetzung erschienenen

3. Jahrgang getretene illustrierte Zeitschrift: „Amerika“

bringt wahrheitsgetreue Mittheilungen aus dem geistigen, gesellschaftlichen und geschäftlichen Leben in den Vereinigten Staaten von Amerika und ist für Alle, welche an dem mächtig emporklimmenden Staatswesen jenseits des Ozeans Interesse nehmen, bestimmt.

Diese Zeitschrift sollte überhaupt auf keinem Bücherische und in keinem Lesekreis oder Club fehlen, da sie eine längst gefühlte Lücke ausfüllt.

Probenummern werden auf Verlangen gratis u. franco versendet vom

Herausgeber: Otto Maas in Wien, 1, Wallfischgasse 10.

Dr. Spranger'sches Magen-Bitter.
 Vorzüglich bei Migraine, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verstopfung, Magenblähungen, Magensäure, Überhaupte allen Magen- und Unterleibsleiden. Etzroheln bei Kindern, Würmer und Säuren abführend. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit, vorzüglich. Bewirkt schnell u. schmerzlos offenen Leib. Appetit sofort wieder herstellend. — Zu beziehen durch Herrn Kaufmann **Geisler** in Merseburg. Preis à Fl. 60 Pf.

Für die bevorstehende Herbst- und Winterfaison habe ich mein Lager mit **allen Neuheiten** reich assortirt und halte mich bei Bedarf den geehrten Damen bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll
Auguste Wagner,
 Puffgeschäft, Untenplan 1.

Kommt und stannet!
 3 — 5 hochfein schmeckende saure Gurken für 10 Pf. bei **Frau Bindseil,** Seitenbeutel.

Lutherfeier.
 Zur Vorbereitung für das Lutherfest haben auf unsere Anregung sich mehrere Herren zum Halten von öffentlichen Vorträgen bereit erklärt. Den ersten hat Herr Confistorialrath Guschner für **Dienstag den 30. d. M., abends 8 Uhr, im Tivoli** hier selbst über „Die Reformation und der Staat der Hohenzollern“ übernommen.
 Zur Anhörung haben wir alle evangelischen Einwohner der Stadt und Umgegend ergebenst ein. Der Eintritt ist frei. Am Eingange des Tivols werden jedoch Büchsen zur Aufnahme von freiwilligen Beiträgen für die Dringung der Kosten der Lutherfeier ausgestellt sein.
 Merseburg, den 26. October 1883.
 Der Ausschuss des Vorstandes der gesammstädtischen freien kirchlichen Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr.
(Pionier-Compagnie.)
 Montag den 29. October 1883, abends 8 Uhr,
Apell
 im Rathstetter. Das Commando, **Funkenburg.**
 Sonntag den 28. October, von abends 7 Uhr ab **Tänzchen.**
 D. Brandin.

Zur Kirmess in Leuna
 am Sonntag den 28. und Montag den 29. d. M. ladet freundlichst ein **Wegleben.**

Restaurant z. Weintraube.
 Sonntag Nachmittag und Abend Ballmusik, wozu freundlichst einladet **H. Ködel.**

Im Casino-Saal zu Merseburg, Die Zauberwelt.
 Sonntag den 28. October, von Nachmittag 4 Uhr an **große Kinder-Vorstellung.**
 1. Platz 15 Pf. 2. Platz 10 Pf.
 Sonntag Abend **große brillante Vorstellung.**
 Zum Schluss bei jeder Vorstellung „Die Reise durch alle fünf Welttheile.“
 1. Platz 50 Pf. 2. Platz 30 Pf.
 Um zahlreichen Besuch bittet **achtungsvoll Hermann Grommelt.**

Schützenhaus.
 Heute Sonntag früh **Dauillon**, Nachmittag von 4 Uhr und abends von 7 Uhr ab **großes Streichconcert.** Diverse Speisen, Kaffee und Kuchen. Bier ff., wozu ergebenst einladet **Th. Böhmelt.**

Tiemann's Restauration.
 Montag den 29. d. M., abends 7 Uhr, **Satzfischen.**

Caroussel!
 Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß von heute ab während des Jahrmarkts mein großes Caroussel auf dem Kinderplatze aufgestellt ist.
Pieritz.

Es werden noch einige Stellen zum Waschen und Eggenen außer dem Hause angenommen **Unteraltensburg 26, im Hof 1 Tr.**
Tüchtige Agenten
 gesucht unter besonders günstigen Bedingungen zum Verkauf von Caffee an Hotels, Restaurants und Private.
G. Bennicke, Caffee-Importeur, Hamburg.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag zu einem kleinen Rinde wird für einige Monate gesucht **Wilhelmstraße Nr. 1, 1. Etage.**
 Unserem Freunde **Hermann U.** . . . zu seinem heutigen Wiegenfeste.
 Hoch und theu in uns'rer Mitte Seißt Du, Freund, von uns begrüßt, Hast gehalten in Deiner Rechten hoch den Seidel über uns.
 Es gratuliren Dir Deine Freunde **O. M. R. P.**

